

Fit für die Zukunft

SICHER BARRIEREFREI Ob bodengleiche Dusche oder höhenverstellbares WC: So bauen Sie Ihr Bad altersgerecht um

VON RAPHAELA BIRKELBACH

Frühzeitig planen

Sie wollen Ihre Wohnung renovieren oder ziehen demnächst um? Sie oder ein Familienmitglied fühlen sich nicht mehr sicher im Bad? Zögern Sie nicht, den Raum altersgerecht umzugestalten! Das erhöht die Chancen, möglichst lange im eigenen Zuhause wohnen bleiben zu können. In einer Notfallsituation, zum Beispiel nach einem Sturz, haben Sie weder die Zeit, die Kraft noch den Kopf für eine Renovierung.

Wenn Sie nicht gleich Ihr ganzes Bad komplett ummodellieren wollen: Mit wenig Aufwand können Sie für den Fall baulich vorsorgen, dass Sie das irgendwann müssen. Bringen Sie etwa gleich mehrere Steckdosen im Bad an, die sich später gut für einen höhenverstellbaren Waschtisch oder ein Dusch-WC nutzen lassen. Je nach

Bausubstanz kann die Wand in der Dusche oder neben der Toilette verstärkt werden, um dort im Bedarfsfall Haltegriffe stabil anzubringen.

Sich beraten lassen

Überlegen Sie, was Ihnen im Bad derzeit Probleme bereitet. Denken Sie auch an morgen, wenn Ihre Kräfte vielleicht nachlassen oder ein chro-

nisches Leiden voranschreitet. Wohnberater wissen aus Erfahrung: Bereits kleinere Veränderungen wie ein Duschhocker, gutes Licht oder Haltegriffe verbessern das Wohngefühl enorm. Eine große Hürde im Alter bedeutet oft der Einstieg in die Bade- oder die Duschwanne. Mehr Sicherheit bieten eine bodengleiche Dusche und ein rutschfester Fußboden. Überlegen Sie auch, wie viel Platz Sie

brauchen. Rollstuhlfahrer sind auf einen ausreichend großen Bewegungsradius angewiesen. Überdies sollten Sie an genug Platz für eine Pflegeperson denken.

Beziehen Sie bei Ihrer Planung einen Profi ein (siehe Kasten Seite 64). Die Berater kommen in der Regel zu Ihnen nach Hause und klären individuell, was empfehlenswert und realisierbar wäre. Manche Hand- ➤

Selbstständig bleiben: Ein barrierefreies Bad ist eine gute Voraussetzung dafür



Foto: W&B/Jens Wegener

werksbetriebe und Wohnberatungsstellen bieten das Besichtigen eines Musterbades an.

Finanzierung klären

Ein Badumbau kann teuer werden. Beim Einbau einer bodengleichen Dusche etwa sollten Sie mit bis zu 5000 Euro rechnen. Möchten Sie den kompletten Raum barrierefrei gestalten, müssen Sie rund 15000 Euro veranschlagen; manche Experten gehen von bis zu 25000 Euro aus.

Die gute Nachricht: Finanzielle Unterstützung ist möglich. Beziehen Sie beispielsweise Leistungen der Pflegekasse, können Sie einen Zuschuss von bis zu 4000 Euro beantragen – auch bei Pflegegrad 1. Leben andere Personen mit Pflegebedarf im selben Haushalt, dürfen diese ihn ebenfalls beantragen. Maximal gibt es 16000 Euro pro Haushalt.

Zudem bietet die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Bank) im Rahmen des staatlichen Förderprogramms „Altersgerecht umbauen“ einen günstigen Kredit an (maximal 50000 Euro). Für Senioren besonders interessant: Die Bank stellt zur Förderung unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss von bis zu 6250 Euro zur Verfügung. Schon etwa der Einbau eines Dusch-WCs ist förderfähig.

Was es auch günstiger macht: Lassen Sie sich für von der Kasse anerkannte Hilfsmittel wie Haltegriffe oder einen Badewannenlift vom Arzt ein Rezept ausstellen; in der Regel übernimmt die Kasse die Kosten. Und: Sie können im Jahr 20 Prozent der Arbeitskosten der Handwerker bis zu einer Höhe von 6000 Euro steuerlich geltend machen.

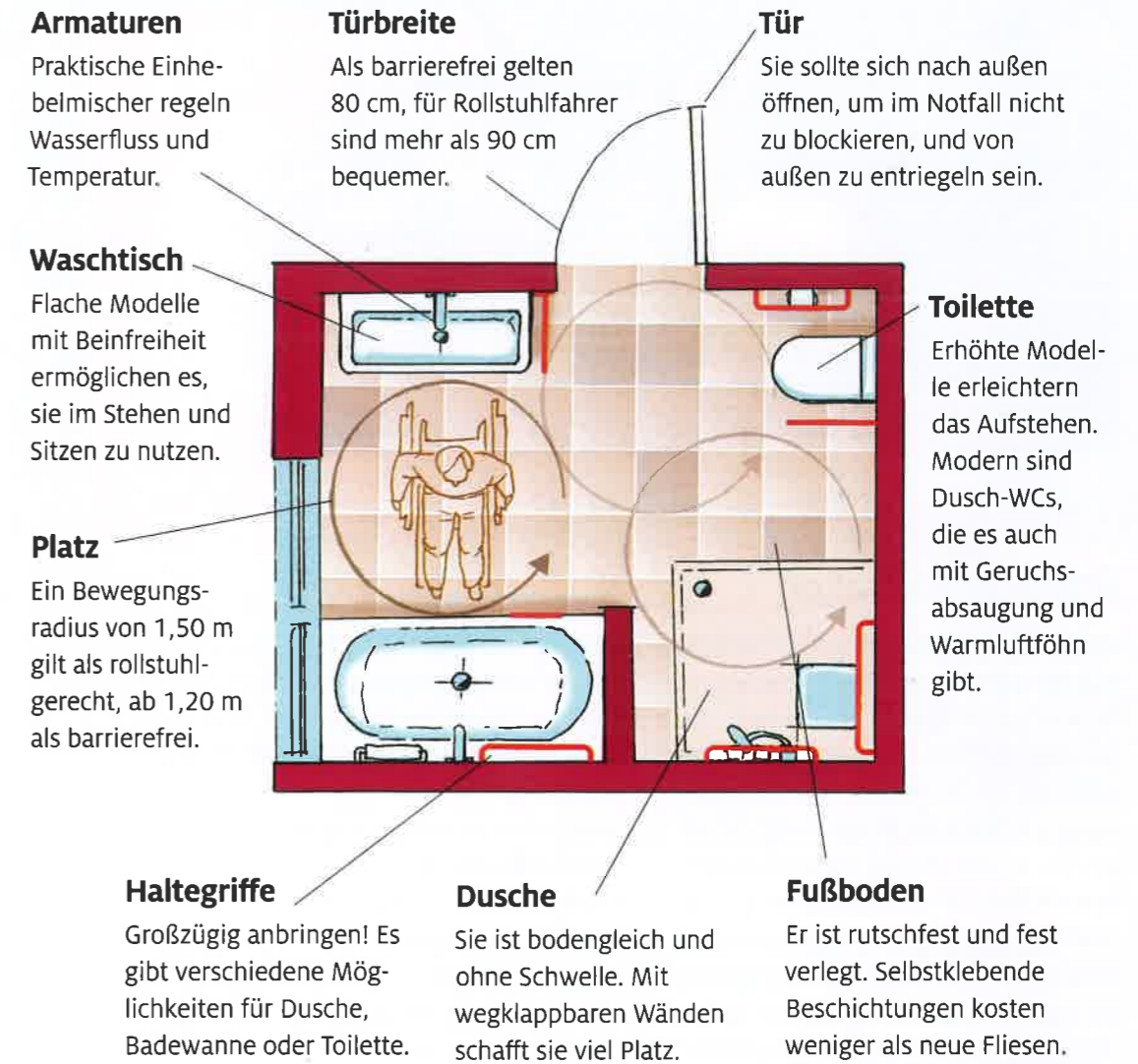
Wichtig: Stellen Sie die Anträge zur Finanzierung, bevor Sie die Handwerker ins Haus holen. Sonst erhalten Sie die Förderung nicht. Es kann mehrere Wochen dauern, bis diese bewilligt wird.

Vermieter fragen

Sprechen Sie am besten vorab mit Ihrem Vermieter über Ihre Pläne. Greift der Umbau in die Bausubstanz ein, etwa durch das Aufbohren von Fliesen oder das Entfernen der Badewanne, sind Sie sogar dazu verpflichtet. Können Sie glaubhaft begründen, weshalb die Baderneuerung für Sie gesundheitlich erforderlich ist, muss der Vermieter dem Vorhaben zustimmen. Er darf jedoch von Ihnen verlangen, das Bad bei Auszug in den alten Zustand zu versetzen. Meist macht er das aber nicht, weil die Renovierung je nach Umfang den Wert der Immobilie steigert. >

Mehr Sicherheit im neuen Bad

Worauf es in einem barrierefreien Badezimmer ankommt





Leichter auf-
stehen: Griffe
neben der
Toilette
geben Halt

Foto: W&B/Jens Wegener

Profis beauftragen

Beauftragen Sie Handwerker, die sich auf altersgerechte Bäder spezialisiert haben (siehe Ansprechpartner). Im Idealfall bieten sie gleich mehrere Gewerke an. Holen Sie von verschiedenen Anbietern Kostenvoranschläge ein. Ist der Vertrag unterzeichnet: Besprechen Sie mit den Experten, ob und was Sie vorab besorgen müssen. Bedenken Sie, dass Sie vielleicht bis zu drei Wochen Ihr Bad nicht benutzen können. Und: Sie sollten für mögliche Rückfragen der Handwerker gut erreichbar sein. ■

Ansprechpartner

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Wohnungsanpassung e. V.,
Telefon: 030/47474700,
www.wohnungsanpassung-bag.de
- Beratung im Netz:
www.online-wohn-beratung.de
www.nullbarriere.de
- Spezialisierte Handwerker:
www.shk-barrierefrei.de
www.gutesbad.de
www.wasserwaermeluft.de

Fachliche Beratung: Heike Clauss, Barrierefreies Leben e. V., Hamburg;
Matthias Thiel, Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK), Potsdam

Bezahlt von Ihrer Apotheke

Juli 2019



SENIOREN

RATGEBER

PARTNER DER
 Umschau



Bitte schön voll!

Was das Haar kräftigt

Gesunde Psyche
Neue Therapien für
mehr innere Balance

Entzündungen
Das richtige Essen
lindert Beschwerden

Expertenrunde
Was sich in der Pflege
dringend ändern muss

Auflösung auf Seite 45